



## Monatsanlass mit Mike Kurt, Spitzenkanut und Gründer Crowdfunding Plattform „I believe in you“

Als Wildwasserkanut nahm Mike Kurt dreimal an Olympischen Spielen teil. Zuletzt erlitt er – als einer der grossen Favoriten – in London 2012 „Paddelbruch“. „Das war die bitterste Niederlage meiner Karriere“, erzählt er, „ich war in der Form meines Lebens und war mir vor dem Start sicher, dass ich eine Medaille gewinnen kann“. Mit dem Paddel zerbrach auch Kurts olympischer Traum. Dass er nachträglich vom tschechischen Materialproduzenten die Zusicherung für Kanu-Ausrüstung auf Lebzeiten erhielt, entschärfte die Havarie nicht: „Ich hätte nur ein einziges intaktes Ruder gebraucht – am 1. August 2012.“

Im ersten Teil des Vortrags geht der 35-jährige Oberaargauer auf seine aktive Karriere ein, im zweiten führt er das Geschäftsmodell der Crowdfunding-Plattform „I believe in you“ (<http://www.ibelieveinyou.ch>) aus. Dies ist ein projektbezogenes Finanzierungsmodell, das Athleten (vor allem aus Randsportarten) hilft, ihre Ziele zu erreichen und Träume zu verwirklichen. Kurt lancierte das Projekt zusammen mit dem Weltklassefechter Fabian Kauter und dem Online-Spezialisten Philipp Furrer. Er selber musste während seiner Aktivkarriere pro Saison 80'000 bis 100'000 Franken generieren, um sich seinen Sport leisten zu können.

In seinem Referat beweist Kurt, dass er auch technische Herausforderung umschiffen und sich in den Weiten des Internets über Wasser halten kann.

Kurts wichtigste Aussagen:

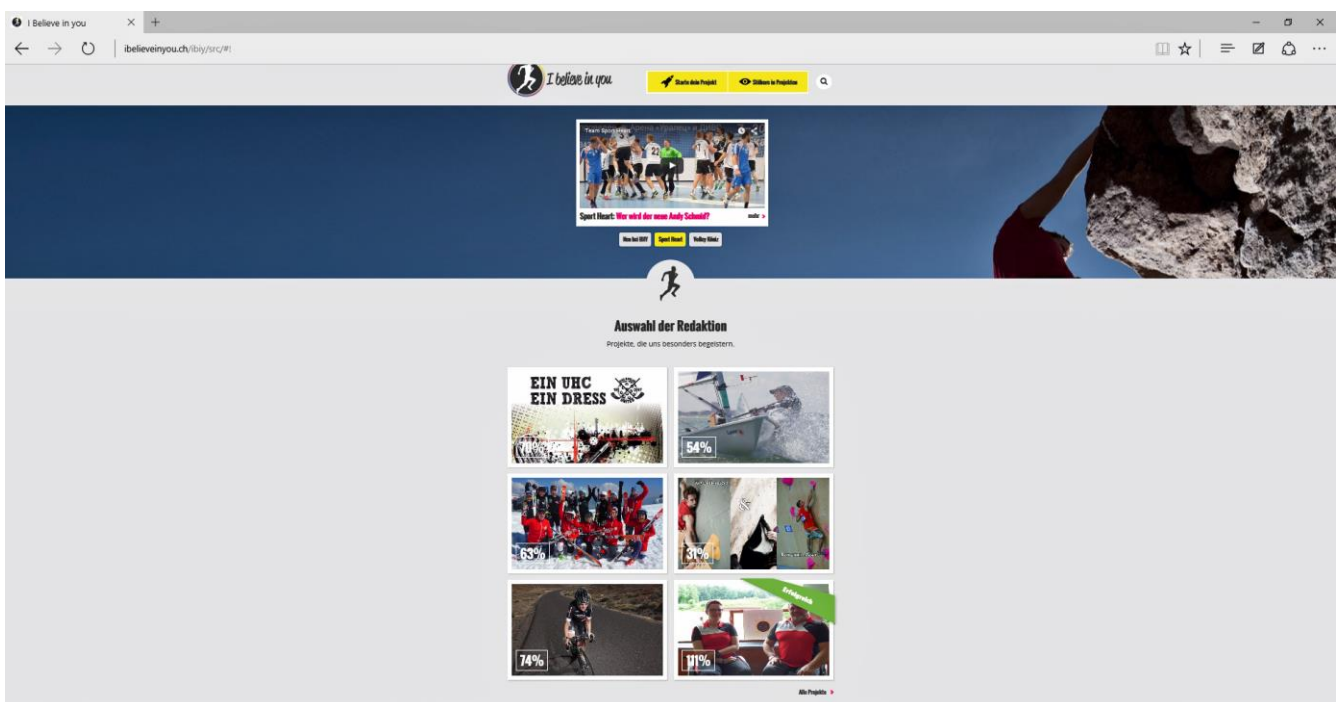
- „Mittmachen sei wichtiger als gewinnen – davon kann keine Rede sein. Das olympische Motto ist vor allem in Randsportarten ein grosser Irrtum. Am Schluss zählen nur die Medaillen-Ränge. Hätte ich in London nicht so viel Pech gehabt, würde niemand mehr von meinem Wettkampf sprechen.“
- „Die Leistung ist planbar – aber der Erfolg nicht.“
- „Spitzenleistungen basieren auf Eigenverantwortung – und sind von fünf Komponenten abhängig: Technik, mentale Stärke, Strategie, Fitness, Material. Aber gerade im Kanusport entscheiden auch Faktoren, die man nicht beeinflussen kann.“
- „Wer sich zum Ziel setzt, zu gewinnen, geht das Risiko ein, zu verlieren.“
- „Eigentlich habe ich in London alles richtig gemacht. Deshalb kann ich mir nichts vorwerfen. Und ich gehe sogar mit einem guten Gefühl an den Ort meiner grössten Niederlage zurück.“

## Fakten zu „I believe in you“

- Bisher wurde 280 Projekte unterstützt
- mit einem Totalertrag von 1,7 Millionen Franken
- 9 Prozent des Geldes gehen als „Gebühren“ an die Betreiber der Plattform
- Die Community umfasst 13'000 registrierte Personen und 45'000 User
- 81 Prozent der Projekte konnten nach dem „Alles-oder-Nichts-Prinzip“ realisiert werden
- Um zu kontrollieren, dass das Geld auch wirklich zweckgebunden verwendet wird, erbringen die Sportler eine „Gegenleistung“ in Form von Trainings-Updates, Wettkampfberichten oder Naturalgaben (z. B. Erdbeerkekchen)

thr. 1. 9. 2015

[www.ibelieveinyou.ch](http://www.ibelieveinyou.ch)



Nächster Panathlon-Anlass:  
Montag, 28. September 2015, im Kongresshaus  
mit Eishockeyschiedsrichter Danny Kurmann

---

Anwesende Mitglieder: 19

Gäste/Referent : 1 (keine Gäste)

Entschuldigte Mitglieder: 21